

Mark Twain

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500080>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

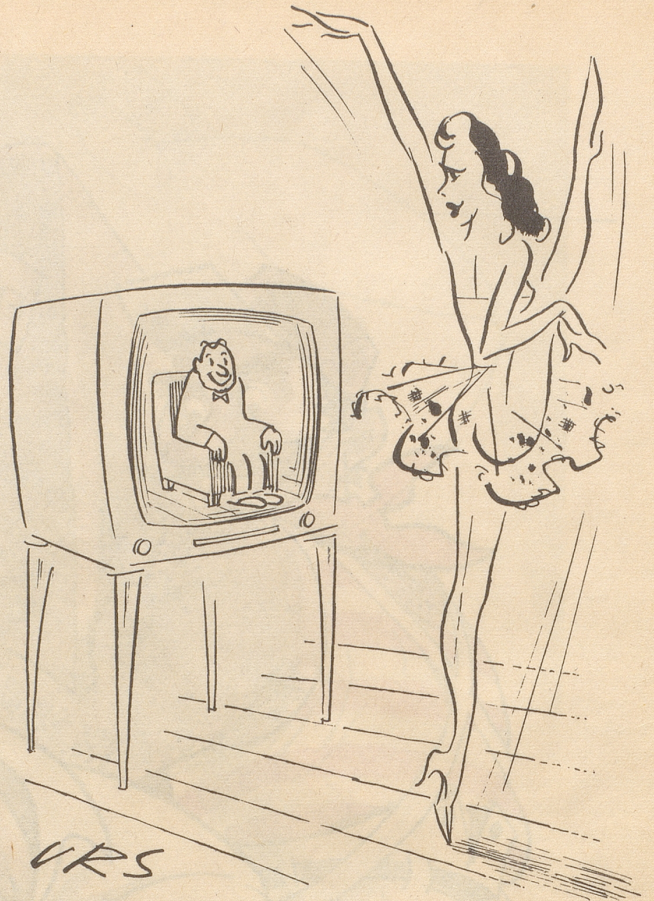
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Darf ich Ihnen für alle Fälle meinen Golfstock da lassen?»
 «Nein, danke - ich hoffe für schwierige Lagen wird mein eigener Stock genügen.»



Vertauschte Rollen

Um Hitsch fi Mainig



Wemmar eltar wird, so fangt ma halt aa, a Bitzali iiroschta. Also tuasch widar aafanga Schport triiba, hanni tenkht und hann dar «Schport» khaufft. In däära Zittig hanni dar Artihkal glääsa «Nationalliga-A-Trainer» plaudern aus der Schule. Intressant, khoga intressant. Vor allam das, was dar khanaadisch Iishockey-Träänar vu Losann zsääga hätt. Imm isch as nemmli uufgfalla, daß a paar vu üüsarna Internazionaala sich vum

Militäärdianscht ztruckha probiarand und sich uusmuschtera löönd. Dää Khanaadiar froggt sich - sihar mit Rächt - wia sich asona Internazionaala im Schpiil iisetza khönni, wenn är siins Vattarland nu gad bis zum Militäärdianscht häära gäära hej . . .

Darzua findat dar Losannar Khanaadiar, dSchwizzar Schpiilar sejad varwaichlicht. Noch jeedam Schpiil khemmandi dMamma odar Pfründin go frooga, öb iarna Nationaalliga-Held nitt öppan a blauji Moosan iifanga hej odar dar Schtruuha, wia ma zKhuur am Schnupfa said. Immar denn, wenn a Mannschaft ins Ußland raisa tej, so sej dia wichtigschti Froog dia, womma noch am Schpiil a Riisawälla mahha khönni. - Üüsara

Khanaadiar hätt uß siina Arfaariga mit da Schwizzar au a Schluß zooga: Wägg mit na! Nääbat ussa. Anan Ort, wos khai Baara, khai Mamma und khai Fründinna gitt. Denn wääri villichter aswas zmahha. -

Das hanni glääsa und hann dar «Schport» widar zuagmacht und tenkht: «Hitsch, dar Schport isch nüüt für dii. Goosch liabar abitz go Schkhiifaara!»

Konsequenztraining im Kongo

Aus Stanleyville, Republik Kongo, schickt uns ein Auslandschweizer folgenden Tatsachenbericht:

Eine der ersten Handlungen der unabhängigen Regierung war das Entrichten einer Arbeitslosen-Entschädigung. Daß diese höher war als das vom Staat festgesetzte Minimalsalar für «Schwerarbeiter», empfanden nur die Arbeitenden. Jetzt, weniger als ein Halbjahr später, sind die Kassen leer. Schon Ende Oktober wurden statt 53.- frs nur noch 35.- frs pro Tag aus-

bezahlt. Als es aber hieß, Ende November werde überhaupt kein Geld mehr zur Verfügung stehen, drohten die Arbeitslosen mit . . . Streik!

UHURU
 (UHURU heißt in der Eingeborenen-sprache «Freiheit».)

Mark Twain

mußte eine Zeitlang in einer Provinzzeitung den Briefkastenonkel spielen. Einmal wollte ein junger Schriftsteller erfahren, ob man durch Genuß von Fisch die Hirntätigkeit anregen könne. Jawohl, junger Mann», beschied ihn Mark Twain, «man kann es. Nach den Stilproben zu urteilen, die Sie mir sandten, müssen Sie aber wenigstens einen ganzen Blauwal verzehren.»

Dick

HOTEL ROYAL



Beim Badischen
 Bahnhof
 Höchster Komfort
 zu mässigen Preisen
 Grosser Parkplatz

BASEL

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. - Machen Sie einen Versuch.



St. Moritz HOTEL ALBANA
 Speiserestaurant
 gut + preiswert
 Bes. W. Hofmann
 das ganze Jahr offen